

Du lassest Bronnen quellen in den Gründen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bad Fideris im Prätigau liegt eine halbe Stunde vom gleichnamigen Dorfe entfernt in einem waldigen Talkessel. Das Wasser seiner kräftigen Sauerquellen wird bei Magen-, Darm- und Herzbeschwerden sowie bei Nervosität und Ueberanstrengung recht erfolgreich getrunken und als Bäder gebraucht.

Du lässtest Bronnen quellen in den Gründen . . .

Stadtphysicus Dr. Jacob Eckholt über
heilkraftige Bäder. Geschrieben 1611

Edle, Ehrnueste, Achtbare, Wolweise, Günstige gebietende Herren, auch Schwäger vnd Vetter.

Es ist der Mensch, wegen der Sünd vnd vbertretung der gebotenen Gottes, nicht allein dem zeitlichen Todt, sonder auch dessen Hofgesindt vnd Vorborten, allerley ja vnzahlbarn vielen gebrechen, schwachheiten vnd krankheiten vnderworfen, vnd hat derenthalben an seinem Leib stätts wie an einem Layminen Hüttlin zu flicken, solchen zu vnderbawen, zuerhalten vnd hinzubringen. Darzu dann der Allmächtige vnd gnädige Gott auß seiner vnerschöpflichen Barmhertzigkeit vnd Milt-

reichen Güte, die Blödigkeit deß gebrechlichen Leibs zuerbessern, die zerstöhrliche Gesundheit zubewahren, vnd die Seuchen vnd Leibschmerzen abzutreiben oder doch zumilttern, vnd das hinfällige Leben, biß zu dem gepürlichen von ihm geordneten Ziel zuerfrischen vnd zuerhalten, viel vnd mancherley heylsame vnd nutzliche mittel erschaffen, solche dem Menschen geoffenbart, vnd durch die Kunst der Artzney an Tag gebracht.

Er hat aber dieselbige den mehrertheils auß der Erden lassen herfür wachsen, wie Jesus Syrach in seinem Buch am 38. Capitel schreibt, da er lehret, von wem die

Artzney herkomme, wie die Artzney Kunst hoch zu achten vnd dardurch Gott in seinen Wunderthaten zu preysen, wie die von dem Herren selbst erschaffene Aertzt, damit man sie zur not haben könne, gepürlich zuehren, vnd wie sich der Artzney recht vnd Gottseelig zugebrauchen.

Dann er hat durch sein vnedtliche Weißheit vnd Göttliche Allmacht nicht allein viel vnd mancherley Edle Heylsame Kräuter, Blumen, Wurtzen, Samen, Frücht, wie auch Holtz, Stein, Metallen vnd ander Gewächß, inn vnd außser der Erden lassen auffwachsen vnd fürkommen, vnd solches alles mit reichen Kräfften vnd herrlichen Tugenden geziert vnd außgerüst, darauß, neben dem, das sie zur auffenthaltung vnd anderer vielfältigen nothhurfft dem Menschen dienen vnd zum besten gereychen, auch durch die Hochlöbliche berühmte Artzneykunst, allerhand fürtreffliche vnd kostliche Artzneyen vnd Mittel, dem Bresthafften Menschen zum besten, seine blöde bawällige Natur zustärcken vnd zuerquickern, vnd die beschwärlche gebrechen vnd krankheiten zuertreiben, zumilttern vnd zuheylen, können gemacht vnd zubereyt werden: sonder Er laßt auch durch seine gnädige vorsehung allerhandt, so wol heisse als kalte, Metallische kräftige vnd heylsame Badwasser, nicht weniger auch viel Edle, Geistreiche vnd zapffräße Sawrwater, zu erhaltung, fortplanzung vnd widerbringung der Leibsgeundheit, zu erfrischung deß hinfälligen Lebens, vnd zu abheffung mancherley schwären Leibs gebrechen vnd schier vnheylbarn Krankheyt, als die letzte vnd beste hülf- auß dem Kalten, Vesten, Stainechten vnd rauhen Erdrich, wunderbarer weiß herfür quellen vnd springen: also das man billich nicht allein sich mit dem Königlichen Propheten David soll verwundern vnd auß dem 104. Psalmen sagen, wie wunderbar Herr ist deine güte, Du lässtest Bronnen quellen in den Gründen, das die Wasser zwischen den Bergen hinfließen. Sonder auch hiedurch seine hülfreiche güte, Liebe vnd Barmhertzigkeit, auch sein Väterliche fürsorg vnd allweise fürsehung erkennen, vnd ihn für solche theure vnd grosse Gaben loben, preysen vnd jimmerwehrenden dank sagen.

Sonderlich aber hat er vnser vielgeliebt Vatterland vor andern Ländern, mit der gleichen manigfaltigen heylsamen vnd kräftigen Bädern, wie auch mit villerley fürtrefflichen Geystreichen vnd Lieblichen Sawrbronnenquellen, geziert, erhaben vnd begabet: wie dann derselben hin vnd wider ohnzahlar viel zufinden, vnd beydes zum baden vnd trincken nutzlich zugebrauchen.



WOLY- NUBUCK-WHITE

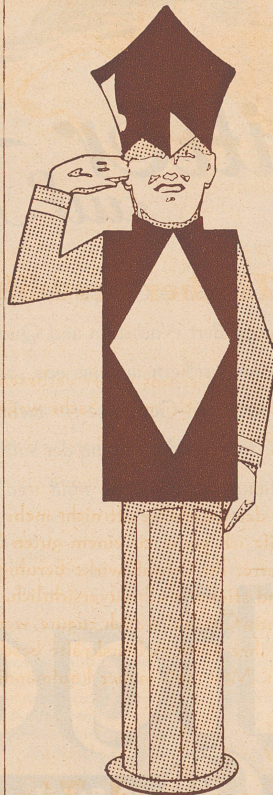
entfernt mühelos sämtliche
Flecken und macht das
weiße Wild- u. Mattleder
wieder blendend weiß.

Färbt nicht ab.

Erhältlich in Schuh-
u. Lederhandlungen



Fabrikant A. SUTTER Oberhofen Thurg.



SELOCHROME

Rollfilms, 26 Scheiner

für die Aufnahmen

SELO

Gaslicht-Papiere

für die Abzüge

so macht das
Photographieren Freude!

In allen Photohandlungen erhältlich

ILFORD LTD. ILFORD · LONDON

Generalvertreter für die Schweiz:

Rossi & Co., Zofingen